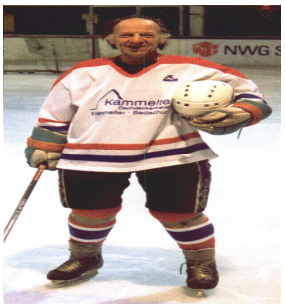
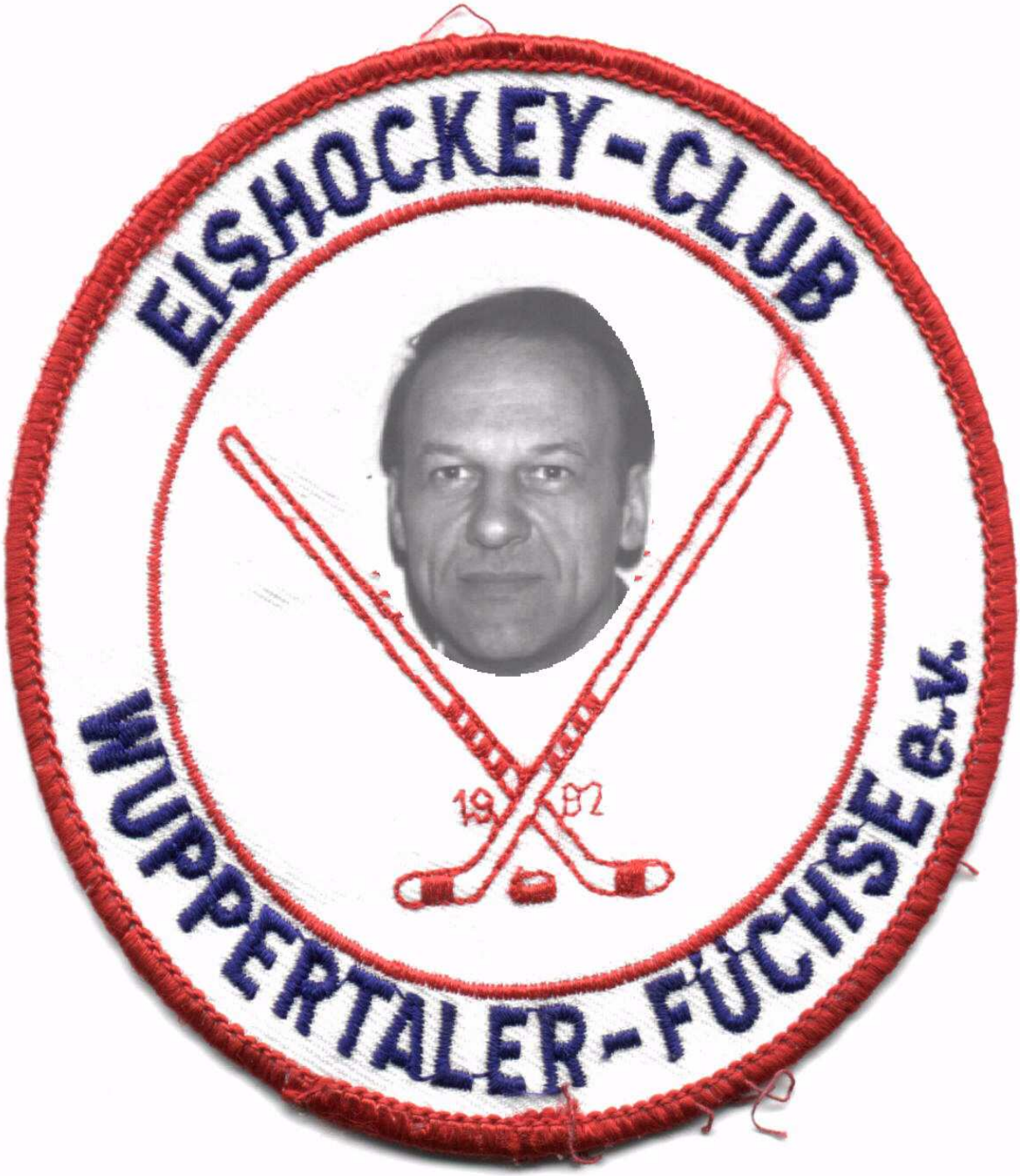
Unser Rentner



Drei Bullys für ein Hallelujah

Offizielle Vereinszeitung
Nr. 5/Februar 1998/4. Jahrgang



Zur Lage

Auf der Jahreshauptversammlung am 18.12.97 in Wuppertaler mußten wir beschließen, nicht an der Bezirksligaendrunde teil zu nehmen. Aus personellen Gründen ergab sich keine andere Wahl. Thomas und Andreas werden nun nicht mehr für die Füchse laufen. Vier weitere Spieler (Jörg, Gerd, Andreas, Thorsten) sind ebenfalls nicht mehr bereit die hohen zeitlichen Aufwendungen des Ligenbetriebes zu tragen. Sie wollen aber weiterhin, wenn möglich 1 x pro Woche trainieren, und das auch noch zu DEL-Zeiten. Für gelegentliche Turniere und Freundschaftsspiele sind sie weiter zu haben. Hinzu kommt nun auch, daß Udo voll im Studium steckt und Frank ständig in Berlin ist. Da habe ich nun acht Spieler aufgezählt, die uns fehlen. Um weiter am sowieso schon teuren Ligenbetrieb teilzunehmen, müßten wir also schon mindestens 6 neue Spieler für die neue Saison haben. Das dürfte schwierig werden. Da brauchen wir uns auch gar nichts vorzumachen. Aber immerhin sind wir der Verein, der am längsten am NRW-Spielbetrieb in den 80- und 90er Jahren teilgenommen hat. Das zu ermöglichen war ohne Frage eine enorme Leistung von unserem inzwischen zum Rentner mutierten “Suppen”präsidenten Dieter Schröpke. Dieter muß ich natürlich in diesem Heft immer wieder loben. (Schließlich zahlt er ja genug dafür).

Wie die meisten auch mitbekommen haben, ist eine zweite Trainingszeit Realität geworden. Im abwechselnden Rhythmus können wir nun jeweils Montag abends in Duisburg oder im Ittertal trainieren. Und die schöne Freiluftanlage steht uns sogar von 20.00 - 21.45 Uhr zur Verfügung. Schade nur, daß es dort ein wenig dunkel ist und die Linien auf dem Eis fehlen. Obwohl in letzter Zeit viele Stammfehler beim Training verhindert waren, wurde unser Trainingseis gut besucht durch viele Gäste.

Den Höhepunkt dieser Saison wird diesmal wieder die Magical Mystery Tour bilden. (Siehe auch Hinweis in diesem Heft). Diesmal soll es nach Hamburg gehen. Gegner: Die Wasserwerke Hamburg. Leider wird aller Voraussicht Anco nicht dabei sein. Schade. Was uns dort unter anderem erwartet, konntet ihr euch vor kurzem in Sat 1 ansehen. Unser wahrer König von St. Pauli steht aber vor Antritt der Reise schon fest. Na, wer wohl. Als Termin ist Anfang bis Mitte April vorgesehen. Das Spiel soll Samstag nachmittags stattfinden. Wir wollen eigentlich schon freitags losfahren und sonntags zurück. Aber Vorsicht: Hamburg ist insgesamt ein teurer Pflaster. Das gilt besonders für Hotels. Aber ein wenig draußen muß es ja noch etwas Preisgünstigeres geben.

An der Innenalster im Zentrum ist es sehr schön. Vielleicht können wir am Samstag morgen noch eine Hafenrundfahrt einschieben. Bis zur Fahrt werde ich eine Hans Albers-CD zur richtigen Einstimmung besorgen. (Auf der Reeperbahn nachts um halb eins).

Zum weiteren Ausklang der Saison werden wir mit Sicherheit noch ein oder zwei Turniere spielen können. (z. B. Dorsten oder Wesel.)

Jahreshauptversammlung

Protokoll

der Jahreshauptversammlung vom 18.12.97

- Nach Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Dieter Broselge wurde festgehalten, daß die Versammlung satzungsegmäß einberufen wurde und beschlußfähig war.
- Zum Protokollführer wurde Lutz Krause ernannt.
- Es waren 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.
- Danach folgte ein kurzer Bericht des Vorstandes. Es sind im Augenblick 20 Mitglieder im Verein (davon 2 Ehrenmitglieder).
- Anschließend beantragte der 2. Kassenprüfer Gerd Lindackers die Entlastung des Vorstandes.Diese wurde mit Neun Ja- und einer Nein-Stimme beschlossen.
- Zum neuen Kassenprüfer wurde einstimmig Markus Esser gewählt.
- Auf eine Teilnahme an der Endrunde der Bezirksliga 98 mußte verzichtet werden, da einige Spieler aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Es wird bis Ende der Saison nur noch trainiert. Zu dem sollen einige Turniere absolviert werden. Im März oder April ist eine Abschlußfahrt nach Hamburg geplant.
- Ob in der Saison 98/99 für die Bezirksliga gemeldet werden kann, muß noch abgewartet werden. Zumindest müssen dafür neue Spieler gefunden werden.
- Desweiteren sollen zusätzliche Trainingszeiten organisiert werden. Ein Großteil der Mitglieder wünscht sich ein regelmäßiges Training einmal pro Woche.
- Alle Spieler der Meistermannschaft 96/97, sowie die ehrenamtlichen Helfer wurden mit einem Pokal geehrt. Gerd Lindackers wurde zum Spieler des Jahres ernannt.

Dieter Broselge	Lutz Krause
1. Vorsitzender	Schriftführer

An dieser Stelle will ich einen Bericht der WAZ über einen unserer besten Spieler, Andrej Olejniczak, veröffentlichen. Der kleine Mann aus Oppeln war ja schon mehrfach Spieler des Monats. Auch führte er uns vor drei Jahren zum Turnier in seine Heimatstadt. Ansonsten sind wir froh, daß er nach vielen Verletzungen endlich wieder öfter dabei ist.

Der Nikolaus brachte ihm das Laufen bei

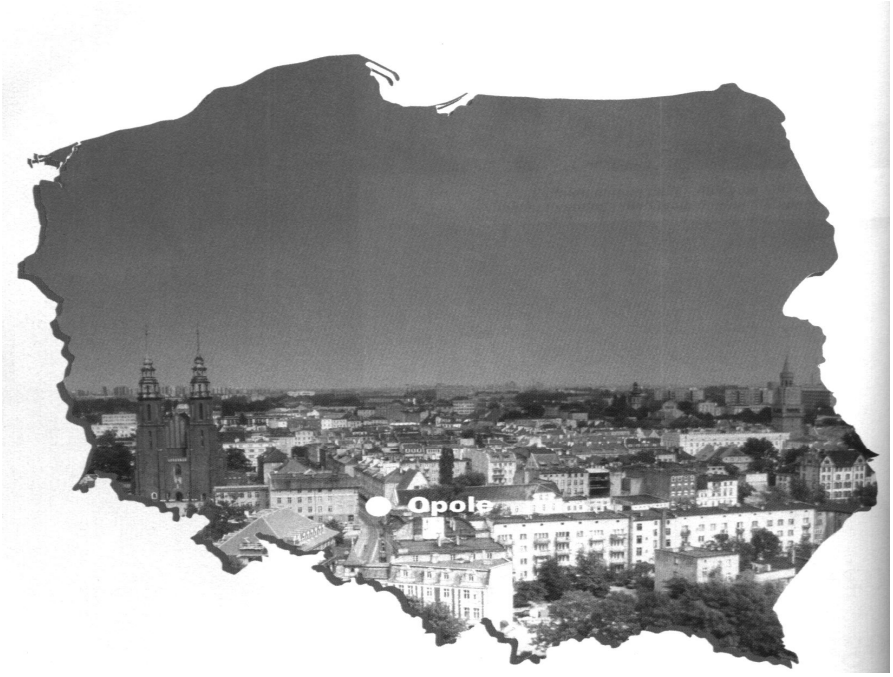
TRAINER DER COMMANDERS II IST OPTIMISTISCH

Der Nikolaus brachte ihm das Laufen bei. Das Laufen auf Eis. Andrzej Olejniczak, Trainer des Skaterhockey-Drittliigisten RSC Neviges II und polnischer Ex-Eishockey-Nationalspieler, schnürte mit sechs erstmals die Schlittschuhe. Und jagt noch heute dem Puck hinterher.

Andrzej Olejniczak, mittlerweile 47, strahlt. Erinnert er sich doch ganz genau an seine ersten Geh-Versuche auf Natureis. Der Nikolaus hatte ihm ein Paar Schlittschuhe geschenkt, und mit dem Onkel ging es gleich ‚raus. „Klar, ich bin ein paar mal hingeflogen", erzählt er. „Aber ich habe nicht geweint." Mit blauen Flecken und guter Laune eilte der Knirps an diesem kühlen Dezember-Abend in seiner Heimatstadt Oppeln (Ober-schlesien) nach Hause. Die Flecken gingen, die gute Laune blieb: Spaß am Spiel und freundschaftliche Stimmung im Team sind für Olejniczak das A und 0 (auch) des Erfolges. Deshalb hat er vor 2 Jahren ‚ja" gesagt, als sein Thomas (22) deprimiert zu ihm kam. "Papa du mußt uns helfen." „Uns", den Commanders II aus Neviges. Die hatten erneut eine Packung kassiert. Lange hattc Vater Andrzej aus Zeitgründen abgewunken. „Wenn ich etwas anfange, dann richtig", sagt Olejniczak. Halbe Sachen sind nicht sein Ding. Nach Absprache mit Ehefrau Lidia übernahm er dann doch die Zweite. Das erste Training: ‚Ich war enttäuscht. Kaum einer sagte Guten Tag oder Guten Abend."

Dafür hat Olejniczak kein Verständnis. Mittlerweile aber sei die Atmosphäre hervorragend. Und mit dem Spaß kehrte der Erfolg zurück. Die Commandiers II belegten vergangene Saison Rang zwei. Mit guter Laune wollen sie in der neuen Saison ab April wieder dem Spitzenreiter auflauern. Mehr noch nicht. „Der Aufstieg käme zu früh."

Denn die zwei Trainingseinheiten pro Woche sind „für unsere großen Talente viel, viel zu wenig". An mangelnden Hallenzeiten scheitert derzeit auch noch eine



große RSC-Jugendabteilung - sein großer Wunsch. Schließlich ist Inline-Skaten „in". Viele Eltern hätten schon bei ihm angeklopft.

So hat auch Andrzej selbst es nur zum Nationalspieler gebracht, weil er schon als Knabe das Schlittschuhlaufen lernte. Bei Odra Opole schaffte er mit 17 den Durchbruch. Dank seiner 11 Treffer ,wurde Odra Jugend -Landesmeister - und Mittelstürmer Andrzej in die Jugend-Auswahl berufen. Dann wirbelte er bei Odras

Herren mit, ehe er von 1973 bis 1983 für den Erstligisten GKS Jastrzebie auf Torejagd ging. Fast wäre der kleine Techniker bei Olympia dabeigewesen. 1972 in Sapporo. Pech: Kurz vor Beginn zog er sich eine schwere Knieverletzung zu. Nach seinem Comeback aber packte es das „Steh Auf-Männchen": Siebenmal trug er das Trikot für Polen.

Vor gut zehn Jahren kam 0lejniczak nach Velbert. Flugs wollte er seinen Sohn beim Eishockey-Bezirksligisten Füchse Wuppertal unterbringen. „Was ist mit Ihnen?" fragte Coach Dieter Broselge. Andrejz schüttelte den Kopf, aber „der Dieter' ließ nicht locker": „Doch, hier ist die Ausrüstung." Olejniczak griff zu - und spielt noch Immer für die Füchse.

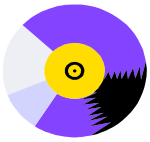
Bis 60 könne er übers Eis sausen, haben ihm die Wuppertaler ans Herz gelegt. Olejniczak schüttelt den Kopf: „Das ist Quatsch." Er strahlt.

Fun on the Run

Reißverschluß

Die Reißverschlußindustrie steht vor der größten Krise in ihrer Geschichte. Grund: In China sind alle Reisfelder ausgetrocknet.

Auflösung



In der Ex-DDR wird eine Plattenbausiedlung aufgelöst. Vinyl-Fetischisten können sich vielleicht das ein oder andere Stück für ihre Sammlung sichern. Scheiben der beliebten Gruppe Pik-As(best) soll es dabei in Hülle und Fülle geben.

Wahlrecht für Kinder

Und nun wieder ein Tip unter der Rubrik "Wie soll es mit Deutschland wieder aufwärts gehen ?". Man könnte doch einfach das Wahlrecht für Kinder und Teenies einführen. Der Nachteil dabei ist, daß man vielleicht 4-5 mal im Jahr wahlen müßte. Experten müßten klären, ob die Backstreet-Boys überhaupts Kanzler werden dürfen. Während es bei einem Tamogotchie oder Tic Tac Schmidt als Kanzler keine Probleme geben würde.

Präsidentengattin

Die Frau des US-Präsidenten Hillary Clinton setzt vehement gegen Rauchszenen in Hollywoodfilmen ein. Der Aufhänger dafür ist, daß Julia Roberts eine Kettenraucherin spielt. Berühmt wurde sie durch die Rolle einer Protestuierten in "Pretty Woman". Darüber regt sich Hillary nicht auf. Aber vielleicht kämpft sie demnächst gegen Sex. Erst in Filmen, dann im richtigen Leben. Da kann sie am besten direkt bei ihren eigenem Mann anfangen. Ich finde: Amerika ist das intoleranteste Land der Welt, zumindest der westlichen. China kann man da ja nicht mitrechen.

Probleme ?

Wenn du Probleme hast, gibt es eine gute Nummer, die du anrufen kannst. Die Sendung wird sogar immer abends (nachts) im WDR live übertragen.

Zusätzlich kannst du sie im Radio (1 Live) hören. Der Modorator (Ratgeber) heißt Condomian, ebenso die

Condom ian
0130 2911

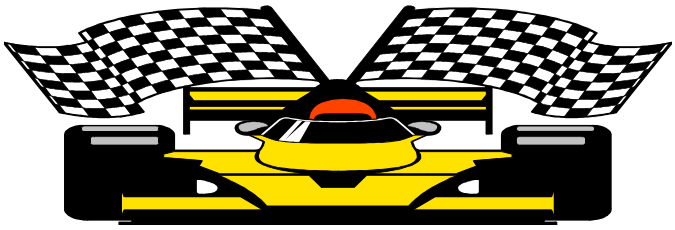
Sendung.

Telefon: 0130/2911.

Modemacher

Trifft ein junger Modemacher den Star-Designer und fragt ihn: " Was ist eigentlich das beste Stück, das sie jemals entworfen haben?". Der Star-Designer will natürlich dem jungen Mann beeindrucken: "Das Brautkleid des Papstes, was denn sonst."

Transport



Wie transportiert man am besten Elefanten ? Natürlich im Jumbo-Jet.

Werbung

In Zukunft soll Zigaretten-Werbung in der Formel 1 in Europa verboten werden. Dadurch könnten viele Rennställe ihrer Existenz beraubt werden. Es sei denn, man trägt die Rennen ins Asien oder sonstwo aus. Besonders Amerika macht es uns vor, wie man die Raucher diskreminieren kann. Doch angenohmen, keiner raucht mehr, gegen wen soll

Die Magical-Mystery-Tour geht weiter !

Der Brösge von St. Pauli

Hamburg

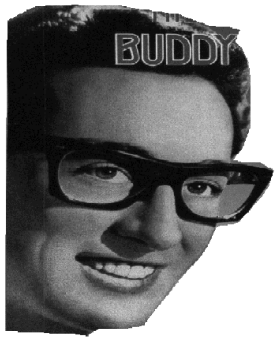
Nach mehr als 15 Jahren kehren die Füchse wieder an die Stätte eines früheren Freundschaftsspieles zurück. Damals wurde gegen eine Prominentenmannschaft gespielt. Jetzt geht es gegen die Wasserwerke Hamburg. An einem Wochenende im April soll das Ganze starten. Man darf gespannt sein, was die Füchse Alles im Hamburg erleben werden. Die Redaktion wird auf jeden Fall berichten. Inzwischen hat Dieter Wedel schon Interesse bekundet, die Filmrechte dafür zu erwerben, um sein erstes Werk aus Hamburg zu vervollkommnen. Als Berater könnte ihm Anco Petri zur Seite stehen.

Auf der Reeperbahn nachts um halb eins....

können die Füchse eine ganze Menge erleben

Musicals

Phantom der Oper



Hafenrundfahrt
Fischmarkt

Was Sie schon immer wissen wollten, aber sich nie getraut haben, die Spieler zu fragen.

Jörg Hornig

Autogrammadresse:
Isselweg 10
40670 Meerbusch
Tel.: 02159/81141

Diätenerhöhung?
Die kriegen schon viel zu viel.

Drogen?
Henkel stellt immer noch die beste her: nämlich Pattex

Schalander?
Bilde mit Jan Berger eine Fahr- und Bud-gemeinschaft, um diese tolle Kneipe in vollen Zügen zu genießen

Heiraten?
Ja, Bernadette

Rinderwahn?
Ist nicht so schlimm wie Bermanwahnsinn

EU-Ausländer?
Bin ich vielleicht bald selber

Urlaub?
Nur im Lawinenfeld

Börse?
Henkel gut, alles gut

Mietpreise?
Müssen steigen, bin Vermieter

Landeseissportverband NRW?
Trifft oft unnachvollziehbare Entscheidungen

RTL-Samstag Nacht?
Das ist eher was für unseren Torwart

Berufliche Perspektiven?
Für Henkel nach Asien gehen

Sportliche Perspektiven?
Weiterhin mit solchen Top-Leuten zusammen spielen zu können

Die größte Erfindung der Menschheit?
Das Eigenheim

Wem sollte man ein Denkmal setzen?
Der Bergwacht in Valmorel

Beerdigungen?
Oft wird nur der gute Geschmack beerdigt

Bundeskanzler?
Hat einiges gut zu machen

Diese Antworten wurden von der Redaktion im Sinne und Auftrag von Jörg erstellt, da er vor lauter Urlaubsstress die Fragen nicht selbst beantworten konnte und sich zur Zeit der Veröffentlichung nicht in Düsseldorf befindet.